



## Presseinformation

Nr. 275/2011

Kiel, Montag, 23. Mai 2011

Bildung / Gymnasien

### Cornelia Conrad: Die ‚reine‘ G8-Lehre offenbart immer mehr Schwächen

Zu den Äußerungen des Vorsitzenden der Musikhochschulrektorenkonferenz, Werner Heinrichs, G8 führe zu einem Qualitätsverlust beim musikalischen Nachwuchs, erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Cornelia Conrad**:

„Die Warnungen der Vertreter der Musikhochschulen sollten von allen Verfechtern der ‚reinen‘ G8-Lehre ernst genommen werden! Wenn die Schülerinnen und Schüler wegen einer zu großen schulischen Belastung nicht mehr ausreichend Zeit und Energie haben, um ihre musischen Fähigkeiten auszubilden, dann bestätigt dies die kritischen Rückmeldungen anderer Verbände und Organisationen, in denen Jugendliche aktiv sind.“

Deutlich werde aus den Äußerungen von Professor Heinrichs, so Conrad, dass G9 auch den vielseitig begabten Schülerinnen und Schülern zugute komme, weil diesen damit mehr Raum zur Persönlichkeitsentfaltung gegeben werde. „Daher ist es richtig und notwendig, dass wir mit dem neuen Schulgesetz den Schulen die Möglichkeit gegeben haben, sich auch für die G9-Alternative entscheiden zu können.“

Conrad ergänzt, dass jüngst auch bei der von der FDP-Fraktion veranstalteten Podiumsdiskussion zum Thema G8/G9 viele Eltern über die große zeitliche Belastung ihrer Kinder im achtjährigen Gymnasium klagten. „Außerdem hat eine aktuelle Bertelsmann-Studie klar gezeigt, dass auch das ehrenamtliche Engagement bei G8-Schülern erkennbar schwächer ausgeprägt ist. Vor diesem Hintergrund müssen sich die Oppositionsparteien daher die Frage gefallen lassen, ob sie ihre Forderung nach einer schulgesetzlichen Rolle rückwärts weiter vertreten“, so Conrad abschließend.

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Katharina Loedige, MdL**  
Stellvertretende Vorsitzende

**Günther Hildebrand, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

www.fdp-sh.de